

SCHUBERTIADÉ

WELS 2021/2022



Pueri Concinite

Weihnachtskonzert der Schubertiade Wels 2021/2022
12.12.2021, 18:00 Uhr, Minoriten Wels



Musikalisch Perspektiven schaffen

Kinderkonzert
16.01.2022, 17:00 Uhr, Pfarrsaal, Herz-Jesu Kirche Wels



Krieger's Ahnung

Schubert: Michael Nowak, Spaun: Gerald Giedenbacher,
Klavier: Thomas Kerbl
17.02.2022, 19:30 Uhr, Kornspeicher Wels



G`schichtn aus`m Lebn

mit Rudolf Dietl und musikalischer Umrahmung
24.03.2022, 19:30 Kalchmair`s Gwölb, Thalheim/Wels



Festkonzert

W.A.Mozart „Lauretanische Litanei“
„Lambacher Symphonie“
Beethoven C-Dur Messe

im Rahmen der 800 Jahr Feier der Stadt Wels „Oktogon“
22.05.2022, 19:30 Kirche „Hl. Familie“ Wels - Vogelweide



Künstlerische Gesamtleitung: Michael Nowak

Der Reinerlös geht an den Verein „MPS Austria“ (Gesellschaft für Mukopolysaccharidosen)

Infos und Karten:

Tel.: 0677 / 620 230 74

kartenverkauf@schubertiade-wels.vision

Bei allen Veranstaltungen der Schubertiade Wels werden die aktuellen Covid 19 – Maßnahmen eingehalten.

VORWORT

Schubert für jede Generation

Die Schubertiade ist aus Wels nicht mehr wegzudenken und gehört zu den Highlights der Kulturszene unserer Stadt. Der heurige Spannungsbogen reicht von „Kriegers Ahnung“ über eine Lesung mit Rudolf Dietl und das klassische Fest- und Weihnachtskonzert bis hin zu einem Kinderkonzert.

Letzteres liegt dem künstlerischen Leiter Michael Nowak – bei dem ich mich wieder für seinen unermüdlichen Einsatz und die hohe Qualität dieser Kunstreihe bedanken möchte – besonders am Herzen. Kommt doch der Erlös der Schubertiade wie jedes Jahr dem Verein MPS (Mukopolysaccharidosen) zu Gute. Dieser Verein unterstützt Familien, deren Kinder an schweren Stoffwechselerkrankungen leiden.

Es zeugt von höchster Menschlichkeit, wenn man nicht nur viel Herz in die künstlerische Arbeit legt, sondern auch den Gewinn noch für einen guten Zweck einsetzt. Dafür der Familie Nowak meine höchste Anerkennung!

Es freut mich auch, dass nach dem schwierigen Corona-Jahr 2020 heuer wieder mehr Besucher diese herrliche Konzert- und Veranstaltungsreihe besuchen dürfen.

Die Qualität, das Engagement und der Einsatz der Mitwirkenden haben sich das mehr als verdient!



Bürgermeister Dr. Andreas Rabl
Kulturreferent

Geschätztes Publikum

Die letzte Spielzeit 2020/21 war für die Schubertiade Wels, wie für fast alle Veranstalter, ein extrem schwieriges und herausforderndes Jahr.

Doch mit sehr viel Optimismus und großem Einsatz ist es uns gelungen, im Juni 2021, trotz vieler Auflagen durch Corona, vier der sechs geplanten Konzerte erfolgreich durchzuführen.



Doch die im Kultursektor durch Corona entstandenen Probleme sind noch lange nicht vorbei bzw. jetzt erst richtig spürbar.

Das nach wie vor nicht uneingeschränkte Kulturerlebnis (3G- Regel), sowie die Unsicherheit aufgrund sich ständig ändernder Auflagen, lässt die Zuschauer/innen leider nicht im gewünschten Ausmaß zu den Konzerten strömen. Dies setzt Veranstalter, wie die Schubertiade Wels, welche von den Einnahmen der Zuschauer/innen abhängig sind, gewaltig unter Druck.

Daher mein dringender Appell an Sie, verehrtes Publikum:

Besuchen sie unsere Veranstaltungen und setzen Sie dadurch ein sichtbares Zeichen für eine lebendige, pulsierende Kulturszene!

In diesen unsicheren Zeiten Sponsoren zu finden, ist ebenfalls eine große Herausforderung!

Daher mein besonderer Dank an alle Sponsoren, ob private Firmen oder aus öffentlicher Hand, welche uns in diesen schwierigen Zeiten durch Ihre finanzielle Unterstützung eine gewisse Planungssicherheit geben.

Weiters unterstützen Sie durch Ihren Besuch, wie jedes Jahr, einen gemeinnützigen Zweck. Der Reinerlös der kommenden Saison geht an den Verein „MPS Austria“ – dies ist ein Verein von Betroffenen und Angehörigen der Stoffwechselerkrankung Mukopolysaccharidosen.

Die genauen Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Kasten: Gemeinnützigkeit neu.

Der Reigen der heurigen Saison ist vielfältig und äußerst sehens- und hörensenswert:

Angefangen mit unserem beliebten **Weihnachtskonzert (12.12.21, Minoriten)**

über das **Kinderkonzert „Musikalisch Perspektiven schaffen“ (16.01.22, Pfarrsaal der Herz-Jesu-Kirche),**

dem beeindruckenden Stück **„Kriegers Ahnung“ (17.02.22, Kornspeicher Wels),**

der heiteren Lesung **„G`schichten ausm Lebn“ (24.03.22, Kunst im Gwölb bei Familie Kalchmair),**

bis hin zum großen Finale am **22.05.22:**

Das **Festkonzert in der Vogelweider Kirche** mit Soli, Chor und Orchester im Rahmen der **800 Jahresfeier „Oktogon“** der Stadt Wels.

Zur Aufführung kommen die „Lambacher Symphonie“ von W.A. Mozart, die Lauretansische Litanei von Mozart sowie die ergreifende Beethoven C-Dur Messe. Der Chor NowaCanto, das oberösterreichische Mozartensemble sowie namhafte Solisten/innen aus Nah und Fern, werden unter der Leitung von Prof. Erwin Ortner (Leiter des weltberühmten Arnold Schönberg Chor), diesen Abend zu einem besonderen Erlebnis machen.

Viel Freude beim Besuch einer oder mehrerer unserer Veranstaltungen!

Wir freuen uns auf Sie,

Ihr
Michael Nowak



Kartenpreise

Vorverkauf / Abendkasse

- **Einzelkarte** € 24,00 / € 27,00
- **Festkonzert (22. Mai 2022)**
im Rahmen der 800 - Jahr - Feier
„Oktogon“ (nicht im Abo enthalten)
1. Kat.: € 27,00 / € 29,00
2. Kat.: € 25,00 / € 27,00
- **Abonnement 3 Konzerte** Abonnement € 65,00
Weihnachtskonzert, 12.12.21
„Kriegers Ahnung“, 17.02.22
„G`schichten ausm Lebn“, 24.03.22
- **Kinderkonzert, 16.01.22** Eintritt frei!

- Kinder bis 12 Jahre: freier Eintritt
- Schüler, Studenten, Lehrlinge und Menschen mit Beeinträchtigung: € 15,00 (bitte Ausweis vorzeigen).
- ABO'S / Kultur unterm Weihnachtsbaum: Nach der telefonischen Kartenbestellung bekommen Sie die Abonnement-Karte zugeschickt (inkl. Zahlschein).
- Einzelkarten werden für Sie reserviert und sind an der Abendkasse abzuholen bzw. zu bezahlen.
- Wichtig: Aufgrund der Covid-19 Bestimmungen ist die Schubertiade Wels verpflichtet, bei der Kartenbestellung Ihre Kontaktdaten aufzunehmen. Wir bitten Sie, diese Daten bei der Bestellung bekannt zu geben.
- Bei allen Veranstaltungen der Schubertiade Wels werden die aktuellen Covid 19 - Maßnahmen eingehalten.

Kontakt / Information (Abonnements, Ermäßigungen, ...)

Tel.: 0677 / 620 230 74

kartenverkauf@schubertiade-wels.vision

Freunde der Schubertiade Wels

Michael Nowak, Obmann / künstlerischer Leiter

IBAN: AT49 44800 1028 5230 000

BIC: VBWEAT2WXXX

Bitte bei der Überweisung Verwendungszweck angeben (Abo, Mitgliedsbeitrag, Spende)

Werden Sie Teil der „Schubertiade Wels“ - Familie

- **Mitglied werden**
Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie die Schubertiade Wels und Ihre Gemeinnützigkeit!
Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 30,00.
- **Spenden**
Mit einer freiwilligen Spende unterstützen Sie die Schubertiade Wels sowie deren Gemeinnützigkeit.

KULTUR UNTER'EM WEIHNACHTSBAUM

**** Schenken Sie Kultur,
so schenken Sie Freude ****



**Das ideale Weihnachtsgeschenk für Ihre Lieben:
Gutscheine für Einzelkonzerte bzw. Abonnements.
Um Ihnen die Gutscheine rechtzeitig zu senden,
ist eine Bestellung bis spätestens 05.12.21
(Abonnements) bzw. 15.12.21 (Einzelkarten)
möglich.**



Gemeinnützigkeit – neu!

Die Gemeinnützigkeit 2021/22 dient ebenfalls der Unterstützung beeinträchtigter Personen. Auch in diesem Jahr möchten wir konkret den Verein „MPS Austria“ unterstützen.

MPS ist selten. Trotzdem sind MPS-Kinder eine Realität – und sie brauchen Hilfe.

Dringend! MukoPolySaccharidosen (kurz MPS) sind angeborene, langsam fortschreitende und tödlich verlaufende Stoffwechselkrankheiten.

Durch einen Enzymdefekt werden bestimmte Stoffwechselprodukte, die Mukopolysaccharide, nicht abgebaut, sondern in Körperzellen gespeichert.

Dieser „Stoffwechsellüll“ sammelt sich an und zerstört diese Zellen.

Das führt zu starken körperlichen und/oder geistigen Beeinträchtigungen und jahrelangem, schweren Leiden.

Die Symptome reichen von Skelettdeformationen über Funktionseinschränkungen von inneren Organen bis hin zu schweren Störungen der Gehirnfunktion.

Manche Patienten werden blind, die meisten sind schwerhörig, fast alle sind kleinwüchsig.

Die durchschnittliche Lebenserwartung dieser Kinder beträgt 15 Jahre.

Der Verein „MPS Austria“ hat sich das Ziel gesetzt, betroffenen Familien zu helfen, sie zu unterstützen und zu schulen, beispielsweise bei der jährlichen „MPS Therapiewoche“, die vom Verein organisiert wird.



„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert



12.12.2021 - 18:00 Uhr

Minoriten Wels

Stimmungsvolles Eröffnungskonzert der Schubertiade Wels



Mitwirkende:

Judith Graf, Sopran

Michael Nowak, Tenor

Chor „Soundbar“

Chor „NowaCanto“

Horn-Quartett des

Johann-Strauß- Orchesters

Klaus Oberleitner, Klavier

Gerald Giedenbacher, Rezitation

Michael Nowak, Gesamtleitung



Unter dem Titel „Pueri Concinite“ (Besinget das Königskind) stimmen Sie namhafte Gesangssolisten und Instrumentalisten auf Weihnachten ein.

Von den Chören „NowaCanto“ und „Soundbar“ werden Ihnen traditionelle Weihnachtslieder, klassische Literatur, von Felix Mendelssohn, Schubert bis hin zu Volksliedern und Spirituals in einem bunten Weihnachtspräsent dargeboten.

Die besinnlich bis heiteren Weihnachtsgeschichten, von Gerald Giedenbacher ausgewählt und rezitiert, werden Ihnen ebenfalls große Freude bereiten.

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.



„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Judith Graf, Sopran



Geboren in der Schweiz (Rüti/ZH), spielte zehn Jahre Geige, bevor sie ihre Gesangsbildung am Konservatorium Zürich bei Prof. Carol Smith begann. Nach dem Lehrdiplom bei Ruth Rohner, führten sie weitere Studien nach London zu Vera Rozsa sowie an die berühmte Juilliard School in New York.

Meisterkurse bei KS Edith Mathis, IMF Luzern sowie bei Luisa Bosabalian, Weimar.

Preisträgerin eines Stipendiums der Ernst-Göhner-Stiftung/Migros.

In Basel schloss sie das Opernstudio mit Auszeichnung ab.

Seither ist Judith Graf sowohl im In- wie im Ausland eine gefragte Opern- und Konzertsängerin.

Sie sang alle grossen Mozart-Partien ihres Faches (Pamina, Fiordiligi, Contessa, Donna Elvira, Vitellia etc.), sowie zahlreiche Rollen vom barocken bis zum zeitgenössischen Repertoire (u.a. Poppea von Monteverdi, Tatjana in „Eugen Onegin“ von Tschairowsky, die Marguerite der gleichnamigen Oper von Gounod, die Titelpartie der „Anna Bolena“ von Donizetti, Opern von H.W. Henze, G.A. Derungs, G. Schedl).

Im Operettenfach gehören die Gräfin Máriza sowie die Sonja in „Der Zarewitsch“ zu ihrem Repertoire.

Judith Graf trat an Opernhäusern wie Staatstheater Stuttgart (Mozart-, Strauss- und Monteverdi-Partien), Landestheater Salzburg, Théâtre Municipal de Lausanne, Theater Basel, Stadttheater St. Gallen, Musiktheater Biel etc. auf.

Eine rege Konzerttätigkeit führten die Sopranistin in alle grossen Schweizer Konzertsäle sowie in Deutschland nach München, Berlin, Stuttgart, Karlsruhe, Düsseldorf etc., ausserdem nach Österreich, Frankreich, Holland, Italien, Rumänien, Bulgarien, Japan uvm. Zu ihrem Repertoire gehören die wichtigsten Werke von Bach, Händel, Haydn und Mozart, u.a. Konzerte mit Dirigent Armin Jordan, Beethoven: Missa Solennis, 9. Sinfonie (u.a. Bern Bundesplatz mit Dirigent Dmitrij Kitajenko, sowie Festival in Varna), der Sopran-Part in Mahlers 4. Sinfonie, Bruckner-Messen, Brahms-Requiem, Schumanns „Faust Szenen“, „Das Paradies und die Peri“, Mendelssohns „Paulus“, „Elias“ (u.a. Karlsruhe, Victoria Hall Genève, Casino Bern), die „Messe Solennelle“ von Rossini, Dvorák: Requiem, Stabat Mater, Werke von Fauré, Saint-Saëns, Gade, Elgar, Britten: War Requiem (Cathédrale de Lausanne) sowie das Verdi-Requiem (Aufführungen u.a. Tonhalle Zürich, Victoria Hall Genève, Düsseldorf, sowie Japan: Osaka Symphony Hall und Kyoto Concert Hall). Zu weiteren Höhepunkten in ihrer beruflichen Laufbahn gehören die Zusammenarbeit mit Philippe Jordan in Aix-en-Provence sowie in Lausanne mit Dominique Meyer.

Zahlreiche Recitals und Kammermusikkonzerte im In- und Ausland.

Diverse Interviews, Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen.

Seit 1999 pädagogische Tätigkeit mit Privatschülern.

Vizepräsidentin des 2011 in Österreich gegründeten Vereins „NowaCanto“.

Stellvertreterin des Obmannes und Künstlerischen Leiters der Schubertiade Wels (seit 2016)

Seit Januar 2017 Dirigentin des Reformierten Kirchenchores Rüti ZH.

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Michael Nowak, Tenor



Geboren in Innsbruck/Österreich.

Erste gesangliche Ausbildung als Solist bei den Wiener Sängerknaben.

Fortführung des Gesangsstudiums am Brucknerkonservatorium in Linz bei Prof. Mag. Gerald Trabesinger, Abschluss mit Auszeichnung. Lied- und Oratoriumsstudium an der Musikhochschule in Wien bei Kmsg. Kurt Equiluz.

Finalist beim internationalen Mozart-Gesangswettbewerb.

Preisträger beim 1. Internationalen Bodenseewettbewerb.

War langjähriges Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und des Niedersächsischen Staatstheaters Hannover.

Zahlreiche Gastspiele u.a. an der Oper Frankfurt („David“ Meistersinger).

Oper Kassel („Sänger“ Rosenkavalier), Stadttheater Koblenz („Camille de Rosilion“ Die lustige Witwe), Gastspiel an der Oper Helsinki (Johannespassion) mit Peter Schreier, Gastspiele am Stadttheater Bern u.a. in „Die Entführung aus dem Serail“, „Die lustige Witwe“ in Dresden, „Salome“ (Narraboth) in Bregenz

Seit 2007 zahlreiche Gastspiele am Staatstheater Stuttgart: „Actus tragicus“ (szenische Bach-Kantaten), „Les Troyens“, „Idomeneo“, „Tristan und Isolde“, „Figaro“.

Umfassendes Opernrepertoire von Barock (Poppea) über Mozart (u.a. Tamino, Belmonte) bis zu Rossini (Barbier, Cenerentola), Donizetti (Don Pasquale), Puccini, Wagner, Strauss etc.

Mitwirkung an mehreren internationalen Festivals wie Internationales Brucknerfest Linz (u.a. „Rheingold“ unter Russel Davis), Wiener Festwochen, Donauefestwochen, Wiener Osterklangfestival, Ludwigsburger Festspiele, internationale Händelfestspiele in Halle, Barockfestival Brixen, Carinthischer Sommer, Internationales Musikfestival La Coruna, Internationale Festspiele Edinburgh u.v.m.

Auftritte mit namhaften Dirigenten wie Wolfgang Gönnenwein, Helmut Rilling, Baron Enoch zu Guttenberg, Fabio Luisi, Bernhard Klee, Peter Schreier, Russell Davis, Manfred Honek, Erwin Ortner etc. in bekannten Konzertsälen wie Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus, Herkulesaal und Gasteig München, Kölner Philharmonie, Alte Oper Frankfurt, Tonhalle Zürich u.v.m.

Großes Oratorien-, Passions- und Liedrepertoire: Bach, Händel, Mozart, Haydn, Mendelssohn, Schubert, Schumann, Schönberg, Dvorak, Bruckner, Beethoven, Verdi, Honegger, Mahler, Martin, Liszt,...

Diverse Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen:

Evangelist in Matthäuspassion, Sololieder aus Brahms „Liebesliederwalzer“ und „Neue Liebes- liederwalzer“, Oper „L'Origine di Jaromeniz in Maravia“ (Gualtero), Operette von Oskar Strauss: „Die lustigen Nibelungen“ (Siegfried), zeitgenössische Oper von Peter Androsch: „Geschnitzte Heiligkeit“ u.v.m.

Diverse Fernsehaufnahmen: h-moll-Messe (ORF III), „Das Paradies und die Peri“ (ORF III),...

Seit 2002 Tätigkeit als Gesangspädagoge am Oberösterreichischen Musikschulwerk. Regietätigkeit und Gesamtleitung bei Opern und Musicals in szenischer Umsetzung, Orchesterdirigent. Gründer und Präsident des 2011 gegründeten Chores und Vereins „NowaCanto“. Seit 2016 künstlerischer Leiter der Schubertiade Wels. Obmann des Vereines „Freunde der Schubertiade Wels“ und „Künstlerischer Leiter der Schubertiade Wels“.

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Soundbar, Chor

Mit Charme und Leidenschaft bringt Soundbar bekannte und weniger bekannte Lieder zu Gehör. Freude an der Musik und Spaß am gemeinsamen Singen führen zu kurzweiligen Interpretationen und neuen Arrangements.

Das achtköpfige Ensemble tritt regelmäßig in Wien auf und durfte sein Publikum u.a. auf der

Donauinselbühne beim Kultursommer Wien und im Filmcasino bei der Premiere des Filmes „Der Klang der Stimme“ bezaubern.



NowaCanto, Chor

Der Chor NowaCanto wurde 2011 in Wels vom Tenor Michael Nowak gegründet. Seither ist dieses engagierte und talentierte Gesangsensemble, solistisch wie chorisches, in verschiedenen interessanten Aufführungen zu erleben, wie z.B. in der Schubert-Oper „Der häusliche Krieg“ (Schubertiade Wels: Theater Greif), in Haydns „Die Schöpfung“, in zahlreichen



Weihnachtskonzerten u.v.m. Im Rahmen der Schubertiade 2013, führte das vielbeschäftigte Ensemble mit dem Bach Chor Wels die Schubertmesse in Es-Dur auf. Eine beeindruckende Opernaufführung von Purcells „Dido und Aeneas“ zeigte NowaCanto im Juni 2013 im Rahmen des Internationalen Musiksommers Bad Schallerbach mit dem Orchester „Sonare“ (Peter Gillmayr), Regie und Gesamtleitung: Michael Nowak.

Mit dem Brucknerchor (unter der Leitung des Jungtalents Tobias Wögerer), führte NowaCanto im Mai 2015 in Linz und Steyr „Die Jahreszeiten“ von Haydn auf. Ein weiterer Höhepunkt von NowaCanto war die vielbeachtete Musicalproduktion „A vocal trip to Vienna“ (Text, Eigenkompositionen, Regie und Dirigat: Michael Nowak) im Juni 2015 im Theater Greif in Wels!

NowaCanto war 2013 mit Händels „Messias“, gemeinsam mit dem Collegium Noricum Nürnberg unter der Leitung von Kurt Karl, Gast in der Basilika Freystadt. Daraus ergab sich im folgenden Jahr eine weitere Zusammenarbeit mit der Es-Dur-Messe von Schubert, im Sommer 2015 mit der h-moll-Messe von Bach sowie 2016 mit dem Requiem von Mozart, welches der Chor auch am 02. November 2016 in der Michaelerkirche in Steyr aufgeführt hatte.

Bereits beim Weihnachtskonzert der Schubertiade Wels 2016 konnte der Chor Presse und Publikum begeistern. 2017 wurde mit großem Erfolg im Rahmen der Reformationsfeierlichkeiten in Steyr die Johannespassion von J.S. Bach aufgeführt.

Eine große Konzertreise in den nördlichen Teil Zyperns im August 2017 zeigt das vielfältige Schaffen dieses Chores. In der wunderschönen römischen Arena von Salamis

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

wurden mit dem Deutschen Lehrergesangverein und dem Symphonischen Chor Nürnberg Beethovens 9. Symphonie und ein Querschnitt aus „Porgy ³Bess“ zur Aufführung gebracht. Die Opern Produktion „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell fand im März 2018 eine fulminante Wiederholung im Stadttheater Greif in Wels und begeisterte Publikum und Kritik. Die großartige Produktion stand unter der Gesamtleitung von Michael Nowak, der für die ideenreiche und brillante Inszenierung verantwortlich zeichnete und das Ensemble Sonare als Dirigent zu einem großen Erfolg führte.

Im Sommer 2018 wurden die Sängerinnen und Sänger von NowaCanto wiederum zu einem gemeinsamen Projekt mit dem Collegium Noricum unter der Leitung von Kurt Carl in die Basilika Freystadt eingeladen, wo Rossinis „Stabat Mater“ begeisterte Resonanz fand und das Publikum zu Standing ovations hinriss. Das aus den Männer Reihen von NowaCanto entstandene Männer Ensemble „Trink-Fest“ unter der Leitung von Michael Nowak bestritt bereits mehrere kleine Auftritte, konnte aber im August 2018 mit einem ausverkauften Arkadenkonzert in Wels seine Bühnenpräsenz und sein sängerisches Können begeisternd unter Beweis stellen.

Unter dem Titel „NowaCanto Classico“ wird NowaCanto in der Saison 2018/2019 eine Serie von drei Konzerten in Zusammenarbeit mit der Stadt Steyr zur Aufführung bringen. Am 27.4.2019 begann der Reigen mit Mendelssohns Oratorium „Elias“, am 3.6.2019 folgte „Der heitere Schubert“ und am 1.7.2019 folgte „Trompetenklang trifft Chorgesang“. Das 2019 von Michael Nowak gegründete Festival „NowaCanto Classico“ setzt sich die Pflege der klassischen Musik an möglichst vielen Spielstätten der Stadt Steyr zur Aufgabe. Unter der Federführung von NowaCanto als „Artist in Residence“ sollen nationale und internationale Künstler/innen Gruppen, Vereine in die Veranstaltungen eingebunden werden. Das Oratorium „Elias“ eröffnete den Festival Reigen und rief uneingeschränkte Begeisterung hervor und setzte den Beginn einer Kooperation mit den Chören der Landesmusikschule Steyr.

Große Erfolge feierte das Ensemble mit seinen traditionellen Weihnachtskonzerten in Wes, Steyr und Garsten. Überregionale Anerkennung und euphorische Kritiken erntete der Chor mit dem Mozart Requiem in Wels mit dem Gastdirigenten Prof. Erwin Ortner. Internationale Tätigkeit und Einladung zu Konzertreisen in die Schweiz und Ukraine bestätigen die Qualität des Ensembles. Außerdem ist der Chor regelmäßig Gast in Deutschland, wo Konzert Chöre gerne auf die Verstärkung durch NowaCanto setzen. In der Saison 2019/2020 standen wieder große Aufgaben für den Chor bereit. In Steyr und im Wiener Musikverein sang der Chor die 2. Symphonie/The Odyssey von A. Poelmann gemeinsam mit der Akademischen Bläserphilharmonie Wien.

2020 / 2021 feiert der Chor sein 10-jähriges Jubiläum.

In diesem Rahmen wurden zwei Jubiläumskonzerte veranstaltet:

„Vokale Zeitreise“ im Casinosaal Steyr sowie das Brahmsrequiem in der Kirche Steyr – Münichholz.

Beide Konzerte wurden begeistert vom Publikum gefeiert.

„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Horn-Quartett des Johann-Strauß-Orchesters

Bereits ein viertel Jahrhundert lang bilden die Hornisten Walter Reitbauer, Eduard Geroldinger, Walter Reindl und Hans Wadauer die Horngruppe des bekannten Wiener Traditionsorchesters. Neben mehr als 500 gemeinsam gespielten Konzerten als Orchesterhorngruppe agieren die 4 Herren darüber hinaus auch gerne gemeinsam als Dozenten bei Hornkursen und im Konzertbetrieb als Hornquartett.



Dabei wird ausschließlich am klangschönen Wiener Horn in F musiziert. Dieses für den Wiener Klangstil typische Instrument haben die 4 befreundeten Hornisten im Konzertfachstudium bei den ehemaligen Solohornisten der Wiener Philharmoniker Prof. Berger, Prof. Högner und Prof. Veleba studiert.

Die bevorzugte Literatur des Quartetts ist die Musik der Romantik.

Ein zufälliges Kuriosum der 4 Herren ist sicherlich, dass alle im Hauptberuf als Musikschuldirektoren in OÖ und NÖ tätig sind.

Klaus Oberleitner, Klavier

Er wurde in Steyr geboren und ist durch seine Familie musikalisch verwurzelt. Nach kurzem Privatunterricht spielt er bereits als 11-jähriger bei Gottesdiensten die Orgel. Weiteren Klavier- und Musikunterricht erhält er bei Prof. Gertrude Huttasch in Steyr. Danach folgten Studien an der Musikhochschule bzw.

Musikuniversität Wien in den Fächern Musikpädagogik, Orgel, Klavier und Jazzklavier. Neben weiterführendem Unterricht in Generalbaß, Tonsatz und Dirigieren auch stetige Auseinandersetzung mit Improvisation verschiedener Stilrichtungen. Staatliche Lehrbefähigungen für Orgel, Klavier und Jazz-Klavier (1996 und 2005) sowie ein Konzertfachdiplom aus Orgel (Mag.art 2010) schlossen seine Studien ab. 2011 folgte ein postgradualer Lehrgang für Orgel und seit 2012 ein Masterstudium IGP-Orgel am Mozarteum in Salzburg.

Daneben stetige Fortbildung bei Meisterkursen im In- und Ausland. Von 1993 -2020 Unterrichtstätigkeit an der Landesmusikschule Garsten in den Fächern Orgel, Klavier, Jazz-Klavier und elektronische Tasteninstrumente. Seit 2014 Lehrer im Musikschulverband Haiderhofen und seit 2015 Prof. an der PPHDL. Weitere Unterrichtstätigkeit bei Workshops, Kollegs, Kursen und Seminaren.

Klaus Oberleitner ist seit 1993 ständiger Organist an der ehemaligen Stiftskirche Garsten, spielt in verschiedenen Kammermusikensembles und ist stets gefragter Begleiter von Instrumentalisten, Sängern und Chören. Der Finalist mehrerer internationaler Wettbewerbe fungiert auch als Konzertveranstalter, gibt Improvisationsabende und arbeitet gelegentlich auch als Arrangeur und Komponist. Die rege Konzerttätigkeit, vor allem als Organist, (zuletzt Solokonzert an der Brucknerorgel 2015) Korrepetitor und Chorleiter, führte ihn in viele Länder Europas. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Orchestern und die zahlreichen Auftritte als Jazzpianist und Dirigent, runden mit CD-Einspielungen sein musikalisches Gesamtbild ab.



„Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert

Gerald Giedenbacher, Rezitation

Sein weitgestecktes Tätigkeitsfeld umfasst die Arbeit als kreativer Film- und Mediengestalter und Künstler in Theater, Musical und Schauspiel.

Er ist Geschäftsführer der Teleplus GmbH – DIE FILMGESTALTER in Steyr.

Seine Ausbildung im Bereich Schauspiel und Sprechtechnik absolvierte er bei Professor Gerhard Doss in Linz.

Moderation, Lesungen und Schauspiel in zahlreichen

Theaterensembles wie Sellawie Enns im Stück Robin Hood,

Theater am Fluss: „der letzte der feurigen Liebhaber“, „Totentanz“ sowie auf freien Bühnen.



Mit dem Gesangsensemble NowaCanto, - unter der Leitung von Michael Nowak, standen Musical- und Opernproduktionen wie Schuberts „Der häusliche Krieg“, „A vocal trip to vienna“, und „Kriegers Ahnung“ und andere Veranstaltungen auf dem Programm, die das Publikum immer wieder begeisterten.



Musikalisch Perspektiven schaffen



16.01.2022 17:00 Uhr

Pfarrsaal Herz Jesu Kirche, Wels-Neustadt



Mitwirkende:

Christina Wakolbinger „Miss Musika“

Das zweite Kinderkonzert im Rahmen Schubertiade Wels wird die bekannte Kinderliedermacherin und Pädagogin Christina Wakolbinger

(Künstlernamen: Miss Musika) mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm für

Kinder mit und ohne Beeinträchtigung gestalten. Dieses bunte Kinderkonzert steht unter dem Motto „Musikalisch Perspektiven schaffen“ (MPS).

Diese Veranstaltung liegt der Schubertiade Wels besonders am Herzen, da sie die Gemeinnützigkeit der diesjährigen Schubertiade besonders hervorhebt!

(Unterstützung der Therapiewoche des Vereines „MPS“, siehe „Gemeinnützigkeit neu“)

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.

Christina Wakolbinger, „Miss Musika“

„Musik macht das Leben schöner!“ - das Motto meines Lebens!

1995 – 2003: Mitglied der Kindertheatergruppe „3Käsehoch“ (Hauptrolle im Stück „Lena und ihr Superheld“).

1998 – 2006: Studium an der Anton Bruckner Privatuniversität.

1998 – 2007: Mitglied der Gesangsgruppe „Ägidius Sängler“, Mitwirkung in einer Sendung

von „Klingendes Österreich“ mit Sepp Forcher.

Seit 1998 genoss bzw. genieße ich zahlreiche Stimmbildungen sowohl im Bereich klassischer Gesang als auch Jazz- und Pop- und Chor-/ Ensemblegesang und konnte dies in zahlreichen künstlerischen Projekten bzw. beim Mitwirken in Chören, Gesangsgruppen und Jazz- bzw. Pop-Bands ausleben (Chor Ad Libitum, Jazzband Rocket Science Club, Oberösterreichisches Jugendjazzorchester, ...).

Seit 2018 bilde ich mich aktiv im Bereich akzentfreies Sprechen nach den Ausspracheregeln von Theodor Siebs, Sprechmelodie und Stimmbildung weiter.

Als Mutter zweier wunderbarer Kinder durfte ich in den letzten Jahren so einiges erleben.

Im Zusammensein mit meinen Kindern bringt jeder Tag neue Überraschungen, man wechselt von einer Entwicklungsphase in die nächste, man durchlebt mit den Kindern die Jahreszeiten und die damit verbundenen Feste und fängt wieder an, die ganze Welt um einen herum mit ihren Augen zu sehen.

Das alles inspiriert mich für meine Musik, die ich ganz speziell für Kinder und ihre Eltern schreibe und bringt mich auf so viele Ideen, über die ich in meinen Liedern singen möchte.



Krieger's Ahnung



17.02.2022, 19:30 Uhr
Kornspeicher Wels



Eine Bühnenaufführung über die letzten Tage von Franz Schubert mit seinem Freund Spaun

Mitwirkende:

Michael Nowak, Schubert
Gerald Giedenbacher, Spaun
Herbert Walzl, Professor
Franz Wurz, Arzt und Wirt
Thomas Kerbl, Klavier

„Spauni, Spaun, ich hab den Ort gefunden, wo – Gedanken sich verwandeln in Musik“. Mit diesen Worten von Franz Schubert endet das Stück „Kriegers Ahnung“ von Georg Darvas. Dieses, bewusst für eine Bühne konzipierte, Stück, wurde 1997 zum 200. Geburtstag von Franz Schubert verfasst. Beschrieben werden die letzten Lebenstage von Franz Schubert mit seinem Freund Joseph von Spaun. Angeregt durch Rudolf Steiners Buch „Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge“, wird auch in diesem Stück in einer speziellen Traumfrequenz die Frage gestellt: Woher kommen wir, wohin gehen wir? Die Handlung wird von bekannten Schubert-Liedern umrahmt. Michael Nowak gestaltet die Rolle des Schuberts sowie des Sängers, Gerald Giedenbacher verkörpert den Spaun. Als Liedbegleiter konnte der renommierte Pianist Thomas Kerbl gewonnen werden. Die szenische sowie visuelle Umsetzung werden von Michael Nowak und Gerald Giedenbacher gestaltet. Gezeigt wird diese Aufführung im neu renovierten Kornspeicher.

Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.



Szenenfoto aus Kriegers Ahnung mit Michael Nowak und Gerald Giedenbacher

Michael Nowak, Schubert

siehe „Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert“ v. 12.12.2021

Gerald Giedenbacher, Spaun

siehe „Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert“ v. 12.12.2021

Herbert Walzl, Professor



Er leitet zahlreiche Workshops und Seminare im Bereich Schauspiel, Sprechtechnik und Gruppendynamik.

Er ist der Gründer und Obmann des Theater Sellawie in Enns sowie dessen künstlerischer Leiter. Lange Jahre als Ensemblemitglied im Theater im Hof Enns tätig. Weiters Vorstandsmitglied vom Kunstverein Stromauf in Linz und Mitglied der Greiner Dilettantengesellschaft.

Krieger's Ahnung

Als Bühnenautor schreibt Herbert Walzl jede Textfassung seiner Bühnenprojekte selbst. Entweder es entstehen völlig neue Texte, wie zum Beispiel die Komödie „2. Stock, Tür 7“, oder er bearbeitet traditionelle Theatertexte neu. 2009 entstand in Zusammenarbeit mit dem Komponisten Wiff Enzenhofer sein erstes Musical: „Robin Hood“.

Weitere Musicalfassungen sind „Die Nibelungensage I - Siegfried“ (2012) und „Die Nibelungensage II - Kriemhilds Rache“ (2013). Allesamt uraufgeführt im Theater Sellawie in Enns. Verfasser von sozialkritischen Jugendstücken, wie „Aufgeblättert“ und „Spiel(e)“. Neoadaptierung der Märchenklassiker von Hans Christian Andersen: „Die kleine Meerjungfrau“ und „Die Schneekönigin“, uraufgeführt am Märchenschiff auf der Donau.

Verfasser der Bühnenstücke „Dracula“ und „Frankenstein“. Neoadaptierung der Bühnenklassiker „Der Diener zweier Herren“, „Don Gil von den grünen Hosen“ (special!junior!senior!Produktion/Theatersommer Haag) und „Volpone oder der Fuchs“ (Theater Sellawie).

Zuletzt Theater am Fluss in Steyr mit „Gefährliches Spiel“ frei nach Carlo Goldoni.

Thomas Kerbl, Klavier

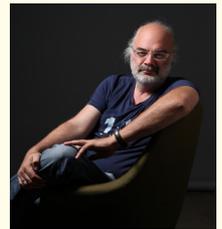
1965 in Kirchdorf/Krems geboren, schloss Thomas Kerbl bereits 1984 sein Klavierstudium am Brucknerkonservatorium mit „Auszeichnung“ ab und führte darauf in einem 16 teiligen Zyklus das gesamte

Klavier- Lied- und Kammermusikwerk von Claude Debussy auf.

Neben einer Vielzahl von Solokonzerten war es die Kunst der Liedbegleitung, die ihn mit einer Vielzahl an Konzerten beschäftigte und ihm im Alter von 27 Jahren die Leitung der Lied-Oratoriumklasse am Brucknerkonservatorium einbrachte. Neue Wege als Dirigent von Musiktheaterprojekten mit Schwerpunkten zur entarteten Musik (ÖÖ Erstaufführung „Der Kaiser von Atlantis“, Ö Erstaufführung „The Song of Terezin“), des Opern Zyklus „Mozart im Stadttheater von Bad Hall“, Aufführungen von über 20 großen Oratorien der Weltliteratur, aber auch beinahe aller Welthits im Musicalfach, von L.Bernsteins „West Side Story“ bis zur österreichischen Erstaufführung von A LI Webbers „Song and Dance“ zeugen von der Vielseitigkeit des Künstlers.

Mit dem Themengebiet „Die Geschichte der Passionsvertonungen“ an der Anton Bruckner Privatuniversität habilitiert und mit dem Bühnenkunstpreis des Landes Oberösterreich ausgezeichnet, bekleidet Thomas Kerbl seit Herbst 2009 das Amt des künstlerischen Dekans an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.

Seine Discografie umfasst zahlreiche CD Aufnahmen (darunter die Serie – Das Vokalwerk Anton Bruckners, eine CD Edition gemeinsam mit der LIVA/Brucknerhaus, die in den weltweiten Vertrieb übernommen wurde).



Heitere Worte und beschwingte Töne unter dem Motto: „G`schichten ausm Leb'n“



24.03.2022 - 19:30 Uhr,
„Kunst im G`wölb“ Fam.Kalchmair, Thalheim / Wels



Mitwirkende:
Rudolf G. Dietl, Rezitation
Bruno Würleitner, Akkordeon
Michael Nowak, Gesang

Freuen Sie sich auf einen geselligen Abend in den perfekt passenden Räumlichkeiten der Familie Kalchmair (Kunst im Gwölb), bei dem vor allem das gesprochene Wort zum Tragen kommt. Der bekannte Welser Dichter und

Erzähler Rudi Dietl wird für Sie, verehrtes Publikum, aus seinem unerschöpflichen „Fundus“ einen bunten Strauß an „Gschichten aus dem Leben“ zusammenstellen. Umrahmt werden diese heiteren Erzählungen und Gedichte von einfühlsamer Instrumentalmusik (Bruno Würleitner, Akkordeon) und stimmungsvollen Liedern (Michael Nowak, Gesang).

Viel Vergnügen!

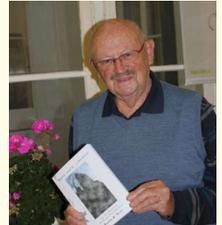
Das genaue Programm liegt an der Abendkasse auf.

Rudolf G. Dietl, Rezitation

Er ist 1932 in Wels geboren. Seit 1993 schreibt er in Mundart wie auch in der Schriftsprache. Durch sein Interesse an der oberösterreichischen Mundart verfasste er zwei Büchlein:

„In d`Leut einigschaut“ und „Warum ich schreib“. Dann folgten „D`Welser G`schichtn“, „Was alte Wirtshäuser erzählen“, „Von Solferino bis heute“, „Welser Wirtschaft im Wandel der Zeit“, „Lebendige Vergangenheit“, „Wias amoi war“, „Erinnerst di nu“, „Was der Ledererturm erzählt“, „Lebendige Vergangenheit“, „Z`ruckschaut“ und „1938 – Nie wieder“. In seinen bisherigen Büchern betrachtet er

vorrangig die Vergangenheit. Nicht nur die seiner Geburtsstadt, sondern auch die seiner näheren Umgebung. Weil sich aber in solchen Themen manchmal Geschichten über Sagen vorfinden, schrieb er in einer Zusammenfassung darüber.



Bruno Würleitner, Akkordeon



Er stammt aus Steyr, wo er auch am Bundesrealgymnasium maturierte. Er studierte am Bruckner-Konservatorium Linz (Kl. Prof. Alfred Melichar) und an der Musikuniversität Graz (Kl. Prof. Mogens Ellegaard) Akkordeon in den Studienrichtungen IGP und Konzertfach sowie Musiktheorie.

Seit 1989 unterrichtet Würleitner im Landesmusikschulwerk Oberösterreich und seit 1990 an der Anton Bruckner Privatuniversität (Hauptfach Akkordeon, Didaktik des Akkordeons,

Lehrpraxis Akkordeon).

Bruno Würleitner tritt als Referent bei Lehrerfortbildungen sowie als Juror bei Musikwettbewerben im In- und Ausland regelmäßig in Erscheinung.

Heitere Worte und beschwingte Töne unter dem Motto: „G schichten ausm Leb'n“

Sein vielfältiges künstlerisches Wirken spannt einen Bogen von Soloabenden über Kammermusizieren (bei Musikfestivals, wie Hörgänge-Wien, Wiener Festwochen, Brucknerfest-Linz, etc., mit Ensembles, wie etwa der „Capella con durezza – Wien, Ensemble „Die Reihe“, Ensemble „Livio Campo Saint Angeli“- Wien, Janus-Ensemble – Wien, etc.) bis Theater- und Bühnenmusik (Landestheater Linz). Als Personalvertreter ist er seit 2016 1. Stellvertreter der Obfrau des Zentralausschusses für Oö. Landesmusikschulen. Regelmäßig gestaltet er an der Orgel Messen und Hochämter in der Pfarrkirche seiner Heimatgemeinde Sierning.

Michael Nowak, Gesang

siehe „Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert“ v. 12.12.2021





im Rahmen der 800-Jahr-Feier der Stadt Wels „Oktogon“
22.05.2022 - 19:30 Uhr
Kirche Hl.Familie Wels-Vogelweide



Mitwirkende:

Judith Graf, Sopran
Johanna Krokovay, Alt
Michael Nowak, Tenor
Matthias Helm, Bass
OÖ. Mozartensemble, Orchester
Prof. Erwin Ortner, Dirigent

Beethoven und Mozart! Diese beiden Genies der Musikwelt sind die Protagonisten für das große Chor-, Soli- und Orchesterkonzert der Schubertiade Wels 2021 / 22. Dieser feierliche Abschluss unserer Schubertiade-Saison ist gleichzeitig ein glanzvoller Höhepunkt der 800-Jahr-Feier der Stadt Wels („Oktogon“). Zur Aufführung kommen die „Lambacher Sinfonie“ (KV Anh. 221) sowie die „Lauretanische Litanie“ (KV 195) von Wolfgang Amadeus Mozart. Im zweiten Teil dieses Abends werden Sie eine der schönsten und berührendsten Messen der klassischen Musik hören: die Beethoven C-Dur-Messe. Es ist uns eine besondere Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass wir - wie schon 2019 für unser Mozart-Requiem - Hr. Prof. Erwin Ortner (Chorleiter des weltberühmten Arnold Schönberg Chores) für die musikalische Gesamtleitung dieses Konzerts gewinnen konnten. Der Chor NowaCanto, das oberösterreichische Mozartensemble, renommierte Solist*innen werden sowohl der Stadt Wels, als auch Ihnen, verehrtes Publikum einen würdigen und nachhaltigen Ohrenschmaus bei diesem Festkonzert bereiten. Eine besondere Attraktion wird es sein, im Rahmen des Festkonzertes die originale Stadtturkunde der Stadt Wels besichtigen zu können.

Einen näheren geschichtlichen Hintergrund sowie zu den Kompositionen erhalten Sie im Abendprogramm.

Judith Graf, Sopran

siehe „Pueri Concinitae“ - Weihnachtskonzert“ v. 12.12.2021



Johanna Krokovay, Alt

1985 in Baden bei Wien geboren, besuchte Johanna Krokovay erst das Wiener Musikgymnasium, mit 16 Jahren begann sie am Konservatorium in Wien ihr Gesangsstudium bei Christine Schwarz und arbeitet jetzt mit Ursula Langmayr.

Sie war jahrelang Mitglied des Arnold Schoenberg Chores, mit dem sie zahlreiche Konzert- und Opernauftritte im In- und Ausland absolvierte und auch bei mehreren Aufnahmen der ASC Edition

mitwirkte.

Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Nikolaus Harnoncourt, Daniel Harding, Leo Hussain, Erwin Ortner, Salomon Kamp, Stefan Gottfried, Rani Calderon, Manuel Schuen, Ingmar Beck, aber auch Cornelius Meister, unter welchem sie auch bei der Eröffnung der Wiener Festwochen 2014 Mahlers 2. Sinfonie gestaltete.

Festkonzert

Zu erleben war die Altistin im Musikverein, dem Konzerthaus, am Theater an der Wien, der Kammeroper, dem Grand Theater in Aix en Provence, dem Kultur- und Kongresszentrum Luzern, der Zeneakadémia in Budapest, sowie den Internationalen Harnoncourt Tagen.

Sie übernahm das Altsolo von Bachs h-moll Messe 2017 bei einer live Übertragung in ORFIII und dem online Klassiksender fidelio, aber auch Standardwerke wie Händels Messias stehen auf ihrer Repertoireliste.

In der Saison 2020/21 stehen neben Händels Susanna (Joachim) auch Marcelline (Figaro und die Detektiv*innen) am Theater an der Wien, Schuberts Messe in Es-Dur im Konzerthaus am Programm.

Michael Nowak, Tenor

siehe „Pueri Concinite“ - Weihnachtskonzert“ v. 12.12.2021

Matthias Helm, Bass



Er studierte Sologesang bei Rotraud Hansmann sowie Lied- und Oratorium bei Robert Holl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Meisterkurse bei Margreet Honig, Wolfgang Holzmaier, Rudolf Piernay und Hartmut Höll runden seine Ausbildung ab.

Als Konzertsänger profilierte er sich mit den großen Oratorien und Passionen von J.S. Bach, G.F. Händel, F. Mendelssohn-Bartholdy, C. Orff oder F. Martin und ist damit gern gehörter Gast verschiedenster

Festivals und Konzerthäuser (u.a. styriarte, Osterklang, Konzerthaus Wien, Bachstiftung St. Gallen, Konzerthaus St. Pölten, Teatro Monumental Madrid, Musikverein Wien, Wiener Kammeroper, Philharmonie Luxemburg). Dabei arbeitete er mit Klangkörpern wie RTVE Madrid, NDR-Orchester, Ensemble Barucco, L'Orfeo Barockorchester, Karlsruher Barockorchester, Wiener Akademie oder Capella Leopoldina zusammen. Matthias Helms besondere Beziehung zum Lied dokumentieren zahlreiche Liederabende mit den großen Liederzyklen Franz Schuberts und Robert Schumanns sowie eine intensive Auseinandersetzung mit dem Liedschaffen Johannes Brahms'. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Gitarrenduo „Hasard“ sorgt dabei immer wieder für Begeisterung bei Publikum und Presse.

Sein breit gefächertes Bühnenrepertoire enthält Partien von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert. Verschiedenste Produktionen führten ihn dabei ans Theater an der Wien, in die Wr. Kammeroper, zum Festival Origen (CH), die Philharmonie Luxemburg, zu den Wagner-Festspielen Wels, zur Sommeroper Klosterneuburg, zur Sommeroper Schärding und zu den Blindenmarkter Herbsttagen. Im Herbst 2011 debütierte Matthias Helm am Oberösterreichischen Landestheater Linz als Schaunard in „La Bohème“. Mit der UA der Oper „Fadinger“ von E.L. Leitner folgte im Februar 2014 ein weiteres Gastspiel ebendort.

Konzertreisen führten ihn durch Europa, Südkorea und Singapur.

CD-Einspielungen:

„Die Schöne Müllerin“ (M. Helm, Bariton; Duo Hasard, Gitarren, GRMOLA 2105)

„Le triomphe de l'amour“ (Ensemble les sentiments, ORF)

„Carmina burana“ (Wiltener Sängerknaben, J. Stecher, Gramola)

„...ich hör ein süß Getöne“ (Volks-Lieder von J. Brahms, Weinberg Records)

info@matthias-helm.com

Oberösterreichisches Mozartensemble

Getrieben von der Motivation und Leidenschaft, Mozarts Werke professionell und künstlerisch hochwertig für sein Publikum wiederzugeben, formierte sich im Herbst 2015 das OÖ Mozartensemble rund um Konzertmeisterin MMag. Julia Maria Kürner.

Die MusikerInnen des Ensembles sind beruflich im Bruckner

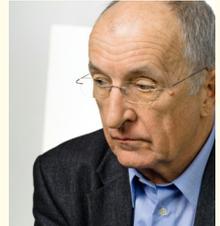
Orchester Linz, als Lehrer an OÖ Landesmusikschulen, sowie als freiberufliche Künstler tätig. Die Tradition des Wiener Klanges, sowie die rhetorische und historisch informierte Arbeit ist dem Kammerorchester sehr wichtig. Außerdem verzichten die MusikerInnen, wenn es das Programm und die Werkgröße erlauben, auf die Zusammenarbeit mit Dirigenten. Im Mittelpunkt der Konzertprogramme stehen vor allem die Kompositionen Mozarts, ebenso erklingen aber auch häufig Werke mit Chören, sowie Stücke, welche ausschließlich für Streicher komponiert wurden. Eine sehr enge Zusammenarbeit pflegt das Ensemble mit Erwin Ortner, Gründer und Leiter des Arnold Schönberg Chors. Zudem kommen auch immer wieder Spezialprojekte für Kinder rund um Kinderliedermacherin Mai Cocopelli. Das OÖ Mozartensemble ist im In- und Ausland tätig.



Prof. Erwin Ortner, Dirigent

Er ist in Wien geboren, war Mitglied der Wiener Sängerknaben unter Ferdinand Grossmann und studierte später an der Wiener Musikhochschule (unter anderem bei Hans Swarowsky und Hans Gillesberger). Von 1980 bis 2016 lehrte Erwin Ortner als ordentlicher Professor für Chorleitung und chorische Stimmbildung an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien, in den Jahren 1996 bis 2002 war er Rektor dieser Universität. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter des Arnold Schoenberg Chores. Von 1983 bis zu seiner Auflösung 1995 war er auch künstlerischer Leiter des ORF-Chores. Zahlreiche Einspielungen und Preise dokumentieren eine enge, über vier Jahrzehnte andauernde Zusammenarbeit mit Nikolaus Harnoncourt und dem Concentus Musicus Wien.

Bei der Grammy-Verleihung 2002 ging die Auszeichnung in der Kategorie „Beste Choraufführung“ an die Aufnahme von Bachs Matthäus-Passion unter Nikolaus Harnoncourt mit dem Arnold Schoenberg Chor. In dieser Kategorie werden der Orchesterdirigent und der Chorleiter ausgezeichnet. Als Dirigent führten ihn Projekte gemeinsam mit Maurizio Pollini nach New York, Paris, Tokyo, Rom und Salzburg. Regelmäßige Einladungen von Orchestern, Opernhäusern und Konzertveranstaltern (RSO-Wien, Camerata Salzburg, Deutsche Staatsoper Berlin, Theater an der Wien, Salzburger Festspiele, Mozartwoche Salzburg, Musikverein Wien, Wiener Konzerthaus u. a.) dokumentieren seine zahlreichen Engagements als Gastdirigent und seine vielseitige Konzerttätigkeit im In- und Ausland. Neben seiner umfangreichen Tätigkeit als Dirigent und Chorleiter ist Erwin Ortner auch bei renommierten Kursen für Chor- und Orchesterleitung weltweit gefragter Dozent. Im Jahr 2010 übernahm er die künstlerische Leitung der seit dem Jahr 1498 bestehenden Wiener Hofmusikkapelle.



Herzlichen Dank unseren Sponsoren für Ihre Unterstützung!



DIE FILMGESTALTER
www.teleplus.film



SCHUBERTIADÉ

WELS 2021/2022

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen
lieben HelferInnen und GönnerInnen,
ohne die die Schubertiade Wels nicht durchführbar wäre.**



Vielen Dank für Ihren Besuch!

